

Jahresbericht

Das erste Jahr
Zentrum für Musikvermittlung Wien 14
2010/2011

Musik 
vermittlung
Wien 14

Stichworte und Zahlen im Überblick

Am Montag, dem **13. September 2010** begann der Unterricht im ZMV14 und somit das erste Jahr des Zentrums für Musikvermittlung.

138 Kinder, Jugendliche und Erwachsene besuchten sowohl Einzel- und Gruppenunterricht im Schuljahr 2010/2011.

Davon besuchten 26 SchülerInnen gleich mehrere Kurse.

16 Lehrer/innen leiteten diese Kurse.

Ca. **570** Kinder kamen zusätzlich allein durch Instrumentalpräsentationen und Konzerten in Volksschulen der Umgebung mit klassischer Musik in Berührung

Das ZMV organisierte **22** Veranstaltungen im Haus und Garten Penzingerstraße 53: Konzerte, Lesungen, Lehrerfortbildung und einen Vortrag.

Die Stadt Wien förderte

die Eröffnungsfeierlichkeiten im Oktober 2010 mit € 2.000,- (Bezirkskultur)

die Musikalische Früherziehung mit € 2.502,- (MA 13)

und eine Instrumentalpräsentation + Schulkonzert im November 2010 mit € 1.260,- (MA 13)

also insgesamt: **€ 5.762,-** kamen aus öffentlicher Hand

Der Rest wurde mit

- Sponsoren
 - ERSTE BANK
 - ÖBV
 - Thomastik Infeld
 - Garger/Spallinger Rechtsanwälte
 - Lions Club Wien West
- Inseraten (Geschäfte aus der Umgebung, Musikgeschäft)
- Vereinsmitgliedern
- Spenden: Sach- und Geldspenden
- Mieteinnahmen (des Lehrerteams und der Gäste)
- Benefizkonzerten

finanziert.

Manche Instrumente und viel Notenmaterial stellt die Musikerin und Instrumentensammlerin Anne Peschek als Dauerleihgabe dem Zentrum zur Verfügung.

Musik

vermittlung

Unterricht

Unsere Kursangebote für Einzel- und Gruppenunterricht wurden von 138 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen wahrgenommen.
Davon besuchten 26 Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleich mehrere Kurse.
Die Klassen wurden langsam aufgebaut. Man konnte jederzeit einsteigen.
So wuchs z.B. die Geigenklasse von Mayumi Sasaki von 0 auf 5 und die Gitarreklasse von Melanie Hosp von 0 auf 9 Schüler.
Die MFE war bereits in der Sargfabrik über Jahre etabliert. Sie musste nur die Übersiedlung überleben. Das ist ihr auch gelungen. In jedem Kurs waren 8 Kinder, wie auch vorgesehen ist.

Die plötzliche Notwendigkeit, Instrumente anzuschaffen – v.a. teure Streichinstrumente – machte manchen vom Team erfinderisch und initiativ. Wolfram Fortin, Bratschenlehrer im Zentrum, konnte einen Sponsor für Schülerbratschen auftreiben: Thomastik Infeld.
Außerdem spielte er selbst dafür noch ein Benefizkonzert.
Zum Glück konnten Menschen aus der Nachbarschaft teilweise mit Instrumenten aushelfen.
Allerdings muss das Zentrum noch viele Schülerinstrumente anschaffen.

Der Unterricht fand 1x/Woche regelmäßig statt, begann in der zweiten Schulwoche im September und endete mit der letzten Schulwoche.
Folgende Kurse wurden 2010/2011 besucht:

Einzelunterricht (ab 5 Jahren)

Gitarre (Klassik/Jazz), Klavier (Klassik/Jazz), Blockflöte, Quer- und Traversflöte, Oboe, Bratsche, Cello, Violine (Klassik/Jazz/Folk), Gesang (Klassik und Pop)

Gruppenunterricht

Musikalische Früherziehung (ab 3 J.)
Instrumentalschnupperkurs (ab 6 J.)
NANO-Chorschule (ab 4 J.)
Kinderchor Penzing (ab 7 J.)
Chor für Erwachsene
Kompositionsworkshops
Trommelworkshops

Zwei Mal pro Jahr gab es für jeden Schüler/jede Schülerin einen Auftritt im Rahmen eines Schülerkonzertes im Haus oder im Pfarrzentrum Penzing, wo der Kinderchor Penzing sein Sommerkonzert abhielt.

Musik

vermittlung

Konzert

Im ersten Jahr fanden insgesamt 13 **Konzerte** von professionellen Musikern und 7 Schülerkonzerte im Zentrum statt. Es gab u.a. Liederabende (z.B. Frauenbilder – Stücke von Komponistinnen und über Frauen), Benefizkonzerte, Debütprogramme von neuen Formationen (Luft:Zug, Duo Collage) und schon bestehenden Gruppen (rosarot&himmelblau).

Bei sämtlichen Konzerten wird darauf geachtet, dass die Vermittlung eine wichtige Rolle einnimmt. Es wird nicht nur gespielt. Meist werden Szenen eingeflochten, Texte vorgelesen, das Publikum mit einbezogen, das Publikum zum Mitmachen aufgefordert, das Instrument vorgestellt, Einblicke in das Komponistenleben und in das Werk gegeben, ...etc.

Dabei ist die gespielte Literatur höchst anspruchsvoll und vielseitig.

Eine Besucherin hat nach einem Konzert folgende Äußerung gegeben (frei formuliert):

„Weshalb gehe ich noch in den Musikverein, wenn ich so eine Qualität bei mir um die Ecke hören kann!“

Auf dem Gebiet der **Konzertpädagogik** fanden in den Zentrumsräumlichkeiten Proben statt für Kinderkonzerte für das Wiener Konzerthaus Wien und für die Philharmonie Luxembourg (*Puck und die Zauberblume*).

Außerdem stammte das Konzept für die *Carmina Burana* Aufführung im Festspielhaus St. Pölten im April 2011 mit dem Orchester und Chor des Musikgymnasiums Wien auch aus den Federn des ZMV-Teams.

Liszt vermisst in Lockenhaus war eine weitere konzertpädagogische Produktion des Hauses zum Liszt-Jahr und in Planung ist ein Konzert für Jugendliche mit dem Vorarlberger Symphonieorchester im Oktober 2011: *Bonjour Camille*

Die *Tonmahlerei*, eine Produktion des Teams Matl-Marte für das Tonkünstlerorchester NÖ im Jahr 2009 uraufgeführt, erhält am 11.10.2011 im Goldenen Musikvereinsaal eine Weideraufnahme.

Die konzertpädagogischen Projekte gehen also weit über die Grenzen des Bezirks hinaus.

Ein besonderes Ereignis war das Literaturpicknick: *Sprachverwirrungen und Klangfeuer* am Pfingstmontag im Garten des Hauses. Poetry Slam vom Feinsten und Bachmann-PreiswärterInnen präsentierten ihre Werke vor einer versammelten Schar von picknickenden ZuhörerInnen, die dann auch das anschließende Konzert genossen.

Diese Veranstaltung, von Thomas Ladstätter organisiert, ging über die Rubrik „Konzerte“ weit hinaus. Doch das ZMV14 versteht sich immer mehr als Kulturzentrum, das selbstverständlich für alle Künste offene Tore hat.

Musik vermittlung Projekte

Dieses Jahr war das Zentrum selbst noch ein „Sozialprojekt“.

Alle **Benefizkonzerte galten dem Zentrum**, damit es sich erhalten kann, damit es über das erste Jahr hinauskommt, was auch gelungen ist.

Sobald die finanzielle Situation gesichert ist, wird es dem Zentrum hoffentlich möglich sein, auch Benefizkonzerte für sozial Bedürftige, für Katastrophengebiete oder für Musikvermittlungsprojekte in Afrika zu organisieren.

Unter der Rubrik „Projekte“ laufen aber auch die **Schulkonzerte**, die wir dieses Jahr realisieren konnten. Davon gab es im letzten Jahr 5, eines davon am Ende des vorletzten Schuljahres.

Diese Konzerte, manchmal durchkonzipierte Musikvermittlungskonzerte mit einer Geschichte oder einem bestimmten Thema, manchmal ganz minimalistisch gehaltene Konzerte mit anschließend genügend Möglichkeiten, die gespielten Instrumente auszuprobieren – kamen in den Volksschulklassen sehr gut an. Davon profitierten bisher die VS Hütteldorf,

VS Diesterweggasse (3x) und die

VS Märzstraße.

Dieses Angebot war für die SchülerInnen gratis.

Viele vorbereitende Gespräche führte das Zentrum mit der **Caritas**, im Besonderen mit Werner Binnenstein-Bachstein. Mit ihrem spannenden Projekt „superar“ erreicht die Caritas sehr viele Kinder und das Zentrum wird neben den Wiener Sängerknaben, dem Konzerthaus und der Caritas das vierte Standbein sein. Wir werden einen Beitrag zum Aufbau eines Orchesters im Gebiet rundum das Ankerbrotfabriksgelände sein.